

## Inhaltsverzeichnis

|    |  |
|----|--|
| 3  | Vorwort  |
| 6  | Chronologie der Ereignisse   |
| 8  | Das Tribunal wird eröffnet   |
| 9  | 1. Anklagepunkt: Diskreditierung gemeinnütziger Organisationen                                       |
| 24 | 2. Anklagepunkt: Umsetzung des Paragraphen 129 a und b   |
| 33 | 3. Anklagepunkt: Verfassungsschutz im Dienste faschistischer Organisationen wie des NSU              |
| 38 | 4. Anklagepunkt: Verfolgung und Bespitzelung mutiger Menschen über Jahrzehnte                        |
| 44 | 5. Anklagepunkt: Bespitzelung von Asylbewerbern - für ein Asylrecht auf antifaschistischer Grundlage |
| 55 | Stimmen zum Tribunal   |

## Impressum

Herausgeber: Bundesvorstand Frauenverband Courage, Ulrike Held, Brigitte Ziegler  
 Holsteiner Straße 28, 42107 Wuppertal Email: courage-geschaeftsstelle@t-online.de  
 Titelbild, Layout & Satz: BB-Design, Gelsenkirchen  
 Alle Bildrechte, soweit nicht gesondert vermerkt: Bundesvorstand Courage  
 Alle Informationen wurden mit Sorgfalt ermittelt und überprüft. Es kann jedoch keine Gewähr übernommen werden, eine Haftung ist ausgeschlossen. Alle Rechte vorbehalten.



Der 2015 gewählte Bundesvorstand des Frauenverbandes Courage

Liebe Leserinnen und Leser,

Überwachung ist inzwischen Alltag in Deutschland: Videokameras, bei sozialen Medien lesen staatliche Datensammler mit – alles unter dem Vorwand „Terrorismusbekämpfung“. Gesammelte Daten, ob wahr oder unwahr – können jederzeit verwendet werden, wie bei der Nichtzulassung von Journalisten beim G20 Gipfel in Hamburg. Immer mehr Menschen in allen Teilen der Welt denken über Ursachen und Alternativen nach und verbinden das mit Kritik am bestehenden Weltwirtschaftssystem. Wir vom Frauenverband Courage reißen uns in diesen Kampf ein, insbesondere in den Kampf um demokratische Rechte und Freiheiten. Denn:

„Wir wollen eine menschenwürdige, gerechte Gesellschaft ohne Unterdrückung und Ausbeutung von Mensch und Natur, in der die Befreiung der Frau Wirklichkeit wird – eine Zukunft, in der wir unser ganzes Leben und unsere Geschicke selber in die Hand nehmen, in der unsere Meinung und unsere Interessen geachtet werden.“ (Courage-10-Punkte-Programm)

Für dieses Engagement werden wir seit unserer Gründung vom Inlandsgeheimdienst bespitzelt und in Verfassungsschutzberichten als „extremistisch“ verunglimpft. Folge: Entzug der Gemeinnützigkeit auf Grundlage der Abgabenordnung 2008, die vorsieht: Organisationen, die in einem Länderverfassungsschutzbericht stehen, können nicht gemeinnützig sein.

Seit 2012 stehen wir in Auseinandersetzung mit dem Finanzamt Wuppertal, mit dem Finanzgericht und der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und der Bundesregierung. Bunt und laut haben wir protestiert, vielfältige Solidaritätserklärungen erhalten, Widerspruch

ingelegt und Klagen eingereicht. Wir wollen die Gemeinnützigkeit für den Frauenverband Courage wieder zurück und raus aus den Verfassungsschutzberichten – und wenn wir dafür vor den Europäischen Gerichtshof müssen, so die einhellige Meinung in unseren Courage-Gruppen und im Bundesvorstand.

Im Mai 2017 haben wir uns mit einem Tribunal die Behörde vorgeknöpft, die all die angeblichen „Erkenntnisse“ über uns zusammengetragen hat und uns unter den Verdacht des „Extremismus“ stellt: den sogenannten „Verfassungsschutz“. Es ging unter die Haut, wie in den fünf Anklagepunkten deutlich wurde, dass der „Verfassungsschutz“ gegen linke und antifaschistische Kräfte bis hin zu bei uns Schutz suchende Menschen massivst und koordiniert vorgeht. Und wie gleichzeitig über faschistische Kräfte, die direkt oder indirekt Morde geplant und ausgeführt haben schützende Hände gehalten werden.

Wir nehmen konkret und organisiert den Kampf auf: für unsere Gemeinnützigkeit, für unsere wirkliche Überparteilichkeit von „Religion bis Revolution“, für unsere finanzielle Unabhängigkeit.



Demonstration am 11. Frauenpolitischer Ratschlag 2014 in Chemnitz



Der Frauenverband Courage aktiv bei der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2016 in Kathmandu

Zwar haben sich Frauen mutig viele Rechte erkämpft. Aber von einer wirklichen gesellschaftlichen Gleichstellung von Mann und Frau sind wir nicht nur weit entfernt; die **tatsächliche besondere Ausbeutung und Unterdrückung der Frauen haben sich weltweit sogar verschärft. Unser Einsatz für die Befreiung der Frau und eine lebenswerte Zukunft ist notwendig und ungemein nützlich.**

**Bis heute setzen sich Frauen ,oft unter Einsatz ihres Lebens, für ihre Rechte und die dafür notwendigen gesellschaftlichen Veränderungen und die Umwälzung überholter Denkmuster und Verhältnisse ein.** So forderte Olympe de Gouges in der französischen Revolution: „Menschenrechte müssen auch Frauenrechte sein“ und wurde dafür geköpft. Geköpft werden wir in Deutschland nicht mehr. Aber der Gebrauch unseres Kopfs zum eigenständigen Denken und Handeln ist nicht erwünscht – Courage e.V. ist und bleibt ein überparteilicher Frauenverband mit Kopf und Hand, mit Tatkraft, Herz und Hirn.

Frauen sind stark – organisiert sind wir stärker. Die beste Schlussfolgerung aus der Lektüre dieser Dokumentation: Organisiert euch beim Frauenverband Courage!

Bundesvorstand Courage

